

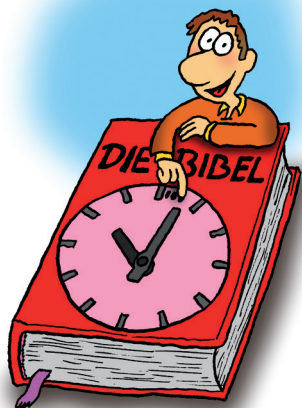


Über den Autor:

Werner Tiki Küstenmacher, geboren 1953, ist evangelischer Pfarrer und Journalist. Seit 1990 begeistert er sein Publikum als Autor, Cartoonist, Kolumnist und Redner. Er hat mehr als 100 Bücher veröffentlicht, darunter den Weltbestseller *simplify your life*.

Werner Tiki Küstenmacher

Die neue 3-Minuten-Bibel



KNAUR *

Besuchen Sie uns im Internet:
www.knaur.de



Vollständige Taschenbuchausgabe November 2015
Knaur Taschenbuch
© 2013 Pattloch Verlag
© 2015 Knaur Taschenbuch
Ein Imprint der Verlagsgruppe
Droemer Knaur GmbH & Co. KG, München
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk darf – auch teilweise – nur mit
Genehmigung des Verlags wiedergegeben werden.
Covergestaltung: ZERO Werbeagentur, München
Coverabbildung: Werner Tiki Küstenmacher
Alle Illustrationen von Werner Tiki Küstenmacher
Druck und Bindung: Uhl, Radolfzell
ISBN 978-3-426-78790-8

2 4 5 3 1

Ein nicht einmal 3 Minuten langes Vorwort

Ein perfekt gekochtes Ei mit pflaumenweichem Dotter muss etwa 3 Minuten kochen. Die eindrucksvollsten Geschichten der Bibel sind, wenn man sie laut vorliest, fast alle unter 3 Minuten lang. Viele Menschen lieben einen Film wegen einer höchstens 3 Minuten langen Szene. Die großen Hits der Musikgeschichte dauerten selten länger als 3 Minuten. Sind Zuhörer nach einem Vortrag begeistert, waren es in der Regel einige wenige 3-Minuten-Abschnitte, in denen sie einen Aha-Effekt hatten. Auch in einer langen Predigt dauern die Aha-Momente in der Regel 3 Minuten.

Das hier vorliegende Buch nutzt diese Erkenntnisse und bietet Ihnen die Gedanken praktischerweise gleich in 3-Minuten-Stücken. Also bestens geeignet für den Nachttisch: Ein 3-Minuten-Kapitel ist ideal als guter Gedanke vor dem Einschlafen. Oder zum Lesen in einem öffentlichen Verkehrsmittel, wo ein Teil unserer Aufmerksamkeit darauf gerichtet ist, an der richtigen Haltestelle auszusteigen. Wenn man weiß, das Kapitel dauert nur 3 Minuten, traut man sich, mit dem Lesen anzufangen.

Die wesentlichen Informationen in einem Telefongespräch werden innerhalb der ersten 3 Minuten übertragen, und da sind dann sogar schon mindestens 90 Sekunden Small Talk enthalten, die ausschließlich der sozialen Bindung dienen.

Wenn Sie jemanden von einer neuen Idee überzeugen oder ihn mit einer neuen Erkenntnis zum Staunen bringen möchten, sollten Sie Ihre Gedanken so aufbereiten, dass sie sich in 3 Minuten übertragen lassen. Das ist die typische Aufmerksamkeitsspanne, die wir für Unbekanntes gerade noch aufbringen.

Ein Vorwort sollte keinesfalls länger als 3 Minuten dauern. Da ist es besser, schnell aufzuhören und Ihnen viele erfreuliche und erstaunliche 3-Minuten-Genüsse zu wünschen.

Ihr Werner Tiki Küstenmacher

Im Anfang schuf Gott
Himmel und Erde.

Genesis 1,1

Gott ist der Schöpfer von allem.

*Nein,
das schränkt ihn zu sehr ein!*

Manchmal gibt es Streit zwischen dem Glauben an den Schöpfergott und der Wissenschaft. Ein unnötiger Streit, denn beide, Glaube und Wissenschaft, verändern sich derzeit rasant, und zwar in die gleiche Richtung: Ständig erweitert sich der Blick. 1907, vor gerade mal gut 100 Jahren, waren die Astronomen überzeugt, dass die uns nächste Galaxie, der Andromedanebel, etwa 20 Lichtjahre entfernt sei. 1952 ergaben Berechnungen, dass die Entfernung 40 000-mal größer sei: 800 000 Jahre sei das Licht von dort bis zu uns unterwegs. Inzwischen hat man die Zahl noch einmal verdreifachen müssen und glaubt an eine Entfernung von 2,25 Millionen Lichtjahren.

Ähnliches gilt für das Alter unserer Erde. Als die Gelehrten in Mesopotamien versuchten, es zu berechnen, kamen sie auf gut 6 000 Jahre, damals eine enorme Zeitspanne. Als das Volk Israel in Sklaverei und Gefangenschaft in Babylon leben musste, übernahm es die Berechnungen der dortigen Gelehrten. Doch auch in der Neuzeit mussten Naturwissenschaftler das Alter der Erde, die Entstehung des Lebens und des Menschen fortwährend nach oben korrigieren. Aktuell sind wir bei 3 Milliarden Jahren für die Entstehung des Planeten Erde und bei bis zu 2 Millionen Jahren für das erste Auftauchen anatomisch vollentwickelter moderner Menschen. Wie immer glauben Fachleute, damit die endgültigen Erkenntnisse gefunden zu haben, aber wer kann da sicher sein?



Hier haben Naturwissenschaftler und Theologen das gleiche Problem: Immer meinen sie, schon viel über ihren Forschungsgegenstand zu wissen, und dann müssen sie sich immer wieder eingestehen, dass sie doch erst einen Bruchteil davon erfasst haben. Für mich sind die endlosen Weiten direkt über meinem Kopf ein wichtiger Weg zu Gott und zu mir selbst. Ich kann mich nicht denken ohne die 15 Milliarden Jahre alte Geschichte des Kosmos. In einem weniger alten oder weniger komplexen Weltall hätte es mich nicht gegeben. Ich und das All gehören zusammen. Wie dort Gott tätig war und wo es nur Naturgesetze waren oder Zufälle, ist mir dabei immer weniger wichtig. Die Vorstellung vom »Schöpfer« stammt aus einer einfachen, bäuerlich und handwerklich orientierten Gesellschaft.

Heute aber sind wir umgeben von viel komplexeren Prozessen. An großen Softwareprojekten arbeiten Tausende Menschen, an kaum einer Stelle mehr sind die Urheber erkennbar. Moderne Staaten, multinationale Konzerne